

Bericht zu TOP 6 der HV Tagesordnung

Bericht des Vorstands der Telekom Austria AG über den erfolgten Rückerwerb, den Bestand und die Verwendung eigener Aktien gemäß § 65 Abs 3 AktG

Der Vorstand berichtet gemäß § 65 Abs 3 AktG über den erfolgten Rückerwerb eigener Aktien seit der letzten Hauptversammlung sowie über den Bestand und die Verwendung eigener Aktien.

In der Hauptversammlung 2006 wurde der Vorstand ermächtigt, im gesetzlich jeweils höchstzulässigen Ausmaß auf den Inhaber oder auf Namen lautende eigene Stückaktien während einer Geltungsdauer von 18 Monaten ab dem Tag dieser Beschlussfassung zu einem niedrigsten Gegenwert von Euro 10 und einem höchsten Gegenwert von Euro 25 pro Aktie zu erwerben.

Weiters wurde der Vorstand in derselben Hauptversammlung ermächtigt,

- a) eigene Aktien zur Bedienung von Aktienoptionen von Arbeitnehmern, leitenden Angestellten und Mitgliedern des Vorstands/der Geschäftsführung der Gesellschaft oder eines mit ihr verbundenen Unternehmens und/oder zur entgeltlichen oder unentgeltlichen Ausgabe an Mitarbeiter der Gesellschaft oder eines mit ihr verbundenen Unternehmens zu verwenden;
- b) eigene Aktien zur Bedienung von Wandelschuldverschreibungen zu verwenden;
- c) eigene Aktien als Gegenleistung für den Erwerb von Unternehmen, Betrieben, Teilbetrieben oder Anteilen an einer oder mehreren Gesellschaften im In- und Ausland zu verwenden;
- d) das Grundkapital der Gesellschaft durch Einziehung von bis zu 50 Millionen eigene Aktien ohne Nennwert, die auf Inhaber oder Namen lauten, um bis zu Euro 109.050.000 gemäß § 65 Abs 1 Z8 letzter Satz iVm § 192 AktG ohne weiteren Beschluss der Hauptversammlung herabzusetzen. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, Änderungen der Satzung, die sich durch die Einziehung von Aktien ergeben zu beschließen;
- e) eigene Aktien gemäß § 65 Abs 1b AktG (i) jederzeit über die Börse oder durch ein öffentliches Angebot zu veräußern; (ii) für die Dauer von 5 Jahren ab Beschlussfassung auf jede andere gesetzlich zulässige Art, auch außerbörslich, zu veräußern, wobei der Vorstand auch über den Ausschluss der allgemeinen Kaufmöglichkeit entscheiden kann.

In Ausübung der Rückkaufsermächtigung hat der Vorstand im Zeitraum vom 23. Mai 2006 bis zum 19. März 2007 (Stichtag der Aktieneinziehung) über die Börse insgesamt 15.410.543 Aktien zu einem Preis von insgesamt Euro 295.640.531,89 erworben. Dies entspricht etwa 3,08 % des Grundkapitals oder einem anteiligen Betrag von Euro 33.610.394,28.

500.503 Aktien wurden für die erste Tranche des Mitarbeiterbeteiligungsprogramms verwendet.

Am 19. März 2007 wurden im Rahmen der diesbezüglichen Ermächtigung 40 Millionen Stück eigene Aktien eingezogen und damit das Grundkapital der Gesellschaft auf Euro 1.003.260.000 herabgesetzt. Das Grundkapital ist in 460 Millionen Stückaktien geteilt.

Nach Durchführung der Aktieneinziehung hat der Vorstand weiter von der Rückkaufsermächtigung Gebrauch gemacht. Die Gesellschaft hält mit 31. März 2007 380.000 Stück eigene Aktien, das sind etwa 0,08 % des Grundkapitals oder ein anteiliger Betrag von Euro 828.780. Diese Aktien wurden zu einem Preis von insgesamt Euro 7.161.450 erworben.

Über den aktuellen Stand der gehaltenen eigenen Aktien wird der Vorstand in der Hauptversammlung berichten.

Wien, April 2007

Der Vorstand